Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 30

Illustration: [s.n.]
Autor: Millar Watt, J.

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Splitter

Zuerst vergöttern uns die Frauen und nachher stellen sie enttäuscht fest, dass wir doch nicht irgendwie Götter sind.

Wenn ein Bundesrat an mich einige Worte richtet, die er auch seiner Wäscherin sagen könnte, so nennt man das Leutseligkeit.

Das Alter ist die grosse Ausrede.

Herr Müller las eben ruhig in der Zeitung, wie ein Schiff mit zweihundert Personen versunken war, als seine Frau ins Zimmer stürmte und schrie, die Mäuse hätten die Wurzeln eines Salatköpfchens gefressen. Erbost über die Störung und wutentbrannt über die Mäuse unterbrach er die Lektüre und rannte in den Garten . . .

Es gibt nur eine vollkommene Rache an seinen Feinden: Nämlich berühmt und gross zu werden.

Alle Menschen sind leichtgläubig — sich selbst gegenüber.

Einem Politiker ins Stammbuch: Man soll den Holzweg nicht vor dem Ende loben.

Ich habe manche meiner Meinungen revidiert, für die ich bei Freunden und Bekannten als Halunke oder Dummkopf galt; aber haben sie ihre Meinung über mich revidiert?»

Es gibt Leute, mutig genug, einen wütenden Stier an den Hörnern zu packen, aber nicht mutig genug, feinst präparierte Schnecken zu essen. (Vielleicht merkt der eine oder andere Leser, wessen Mut ich herausstreichen möchte.)

Ch. Tschopp

Dankbrief an A.H.

Vielen Dank noch, Adolf Hitler,
Für die «Säub'rungsaktion —
Warst so zum Vernunft-Vermittler
Für die Schweizer Nazi-on;
Hat das Blutbad Ende Juni
Deutsche Nazis weggespült,
Hat es mitten auch im Sommer
Schweizer Nazis abgekühlt.

Haben sie's doch nun gesehen,
Wie im Nazi-Paradies,
Nicht nur Miesemacher leben,
Nein, wie manches wahrhaft mies —
Haben sie's doch nun erfahren,
Wie bei solchem Regiment
Man die eig'nen Freund' in Scharen
Niedermacht und überrennt.

Aber, wie gesagt, wir danken
Euch in unserer freien Schweiz,
Hat das Vorbild eingebüsst doch
Nunmehr all und jeden Reiz;
Nun das Braunhemd, blutbesudelt,
Seinen Nimbus ganz verlor,
Arg beschmutzt ist und verhudelt,
Kommt der «song», den Goebbels dudelt,
Unsern Nazis greulich vor.

-il -li

Offizielle Greuelnachrichten

Zur Misshandlung des portugiesischen Generalkonsuls:

. . . Trotzdem wurde der portugiesische Staatsbeamte, dem als Mitglied der Berliner Gesandtschaft die Unantastbarkeit diplomatischer Agenten zukommt, aus dem Automobil herausgeholt und mit Fausthieben und Fusstritten behandelt, weil er dem Wimpel der «alten Kämpfer» nicht die Reverenz erwiesen hatte. Es wurden ihm mehrere Zähne ausgeschlagen, und seine Armbanduhr war nachher verschwunden. (N. Z. Z.)

. . . und seine Armbanduhr war weg! Unbegreiflich!! Sie wird doch nicht zur S.A. übergetreten sein? H.

Neuheidnische Eheschliessung

Diese heidnische Ehe wurde vom «Weihewart» Prof. Wilhelm Hauer mit dem von der «Deutschen Glaubensbewegung vorgeschriebenen Zeremoniell vorgenommen. Der Weihewart trug zu der Eheweihe folgendes Weihegewand: ein ärmelloses hirschledernes Wams, hohe Stiefel und einen altgermanischen Helm, der von einem Eberkopf gekrönt war. Der Akt begann mit dem Einzug des Paares. Die Weihegäste sangen dazu — immer nach dem Bericht des «Deutschen Glauben» — das Weihelied «Der Winter ist vergangen». Darauf nahm das Paar auf den von Birkenbäumchen flankierten Sitzen Platz. (N. Z. Z.)

— also ein Eberkopf über dem Helm . . . und darunter? Warum wird verschwiegen, was für ein Kopf darunter?? Würde jeden Facharzt höchlich interessieren! H.

Was noch zu erfinden wäre

Universalhausschlüssel für Pantoffelhelden.
Runzelbügelapparat.
Alkoholfreies Couragemittel für Schüchterne.
Schreibmaschine, die orthographisch richtig schreibt.
Leicht zu färbende und zu entfärbende Textilfaser, hauptsächlich für politische Hemden.
Defizitvernichtungsmaschine.
Kragenfeindliches Bierglas (sehr wichtig!).
Unsichtbarer Sesselklebstoff.
Mitgift ohne Frau.

Merkurius

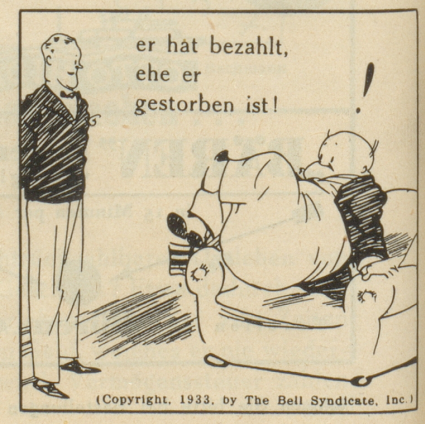
Lieber Spalter

Gestern habe ich in Stansstad am Kiosk eine originelle Tabelle gesehen:

Der Kiosk ist geöffnet	
Werktags	Sonntags
Morgens 7½—12½	siehe
Nachm. 1½— 7½	Werktags

Mir leuchtete die dringende Notwendigkeit der zweiten Kolonne sofort ein. Dir nicht?

veritate



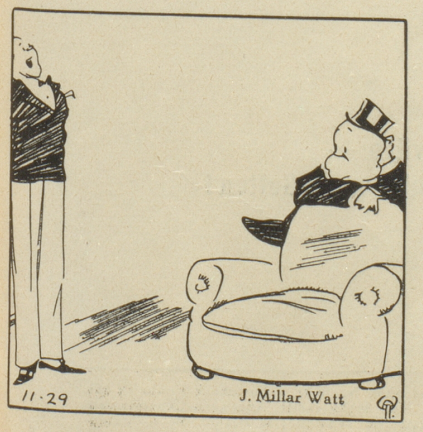
Denn für dieses Leben isst der Mensch nicht schlecht genug...

Frei nach der Dreigroschenoper

Notverordnung

Was bei der Butter hilft, kann bei den Kartoffeln auch helfen. Es ist deshalb der Befehl zu erlassen, dass die frischen Kartoffeln für den Verkauf mit 10 % alten Kartoffeln denaturiert werden müssen; und zwar ohne Preisaufschlag.

Drahau



Für Strohwitwer

«Bei dieser Hitze darfst Du keine Speise auf den andern Tag aufheben» erklärt die Strohwitwe in spé ihrem Gatten beim letzten Rundgang durch die Küche ... «und in dieser Schüssel ist noch Erbsensuppe für Morgen!»

Olga

Nationalfeiertag in U.S.A.

New-York, 6. Juli. Die Bilanz des Feiertags für die Unabhängigkeit zeigt, dass bei der Explosion von Petarden und Raketen in den Vereinigten Staaten 175 Personen umkamen und in New-York allein 2600 Personen verletzt worden sind.

... 175 Personen umkamen und in New-York allein 2600 Personen verletzt» — ! — Allerhand! Das ist schon mehr Patridiotismus als Patriotismus.

Wilmei

Logik

Im Schaufenster der hiesigen Auto-Vertretung hängt folgende Reklame:

Ein neuer Wagen oder ein gebrauchter Wagen?
Ein gebrauchter Wagen braucht viel mehr Benzin und Oel als ein neuer, und benötigt somit gewöhnlich bald neue Pneus.

Kager

Weisflog Bitter pur und gespritzt